

„Wenn die Begriffe sich verwirren,  
ist die Welt in Unordnung“

Konfuzius, chinesischer Philosoph  
und Staatsmann (551 bis 479 v. Chr.)

## Presse-Information

Nr. 10/2013

# Reformationstag darf nicht dem vermaledeiten Kürbisfasching geopfert werden

## Halloween nicht im deutschen Brauchtum verwurzelt • Wieder obsiegt der Konsum

(Halle (Saale), 28. Oktober 2013) Schon längst ist der gemütliche Weihnachtseinkauf mit schlendern über den Weihnachtsmarkt in Deutschland zum turbulent-hektischen X-Mas-Shopping mit maßlosem Glühweingenuss verkommen. Im gleichen Maße scheinen die religiösen Hintergründe um Jesu Christi Geburt ins Hintertreffen zu geraten. Seit einigen Jahren droht nun auch dem historisch bedeutsamen Reformationstag heidnisches Ungemach: Halloween breitet sich aus, obwohl es als keltisches Fest überhaupt keine Wurzeln im deutschen Brauchtum hat.

Geschäftemacher haben den Kürbisfasching zwischen Sommerschlussverkauf »SALE«, Herbstausverkauf »MID SEASON SALE« und dem Weihnachtsgeschäft »X-MAS SHOPPING« als sprudelnde Einnahmequelle für sich entdeckt. Jahr für Jahr wird der Einfluss größer - die Umsätze dürften im mittleren dreistelligen Millionenbereich angelangt sein. Bereits vor zehn Jahren verbuchte der Einzelhandel nach Angaben des Handelsblatts rund 200 Millionen Euro.

## Deutschlands Bildungsniveau nur Mittelmaß

Bedauerlich ist, dass damit traditionelle religiöse Gedenk- und Feiertage - der Reformationstag (31. Oktober), Allerheiligen (1. November) und der Martinstag (11. November) - in Agonie verfallen. Damit setzt sich der Verfall von Sitten und Bräuchen - und damit der kulturelle Niedergang - weiter fort. Wie weit dieser Verfall führt, zeigt deutlich die aktuelle Pisa-Studie für Erwachsene, welche Anfang Oktober von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgestellt wurde. Bei den Schlüsselkompetenzen Lesen, Rechnen und Probleme mithilfe von Computern lösen, schneidet Deutschland im internationalen Vergleich nur durchschnittlich ab. Im Aufgabenfeld Lesen - also dem Verstehen, Interpretieren und Bewerten von Texten - erzielten die Teilnehmer in Deutschland im Mittel 270 Punkte (OECD-Durchschnitt: 273). Das beste mittlere Leseverständnis haben der Erhebung zufolge die Menschen in Japan (296) und Finnland (288).

## Luther • Reformation • Bibelübersetzung

Martin Luther löste mit seinen 95 Thesen gegen den Ablass nicht nur tief greifende Veränderungen in Kirche und Gesellschaft aus - mit seiner Bibelübersetzung aus der althebräischen, aramäischen bzw. altgriechischen Sprache in das Frühneuhochdeutsche tat er auch Großes für unsere Muttersprache und reformierte Europa. Dem gilt es - nicht nur in der Mitte der Lutherdekade - am 31. Oktober zu gedenken, nicht dem Halloween, wie er hierzulande als infantil-säkularer Kürbisfasching zelebriert wird. Gerade im Heimatland der Reformation darf nicht vergessen werden, dass die bis heute wirkenden Veränderungen im Mittelalter 1517 in Wittenberg ihren Ursprung hatten.

Regionalleiterin:  
Arne-Grit Gerold  
Tel. 0345 6857106  
Fax 0345 6857105

stv. Regionalleiter:  
Jörg Bönisch  
Tel. 0345 5483585/0160 97472606  
Fax 0345 5483584

Beisitzer:  
Bernd Eggeling  
Tel. 039293 5225

presse@vds-ev-sachsen-anhalt.de, www.vds-ev-sachsen-anhalt.de

## Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

**Geschäftsführender Vorstand**  
Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)  
Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)  
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

**Geschäftsstelle**  
Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte  
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund  
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund  
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521  
www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

**Bankverbindung**  
Dortmunder Volksbank  
Konto-Nr. 248 162 6600  
BLZ 441 600 14  
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00  
BIC: GENODEM1DOR